

PRESSEINFORMATION

Münchner Denkmalruine wird zum kulturellen Anziehungspunkt

Sanierung und Umbau des Türkentors können beginnen – Finanzielles Engagement der Stiftung Pinakothek der Moderne ermöglicht die Umgestaltung des historischen Gebäudes

Eine Kooperation zwischen den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, der Stiftung Pinakothek der Moderne und der Sammlung Brandhorst verwirklicht den Umbau des Türkentores sowie die Einrichtung einer großen Arbeit des US-amerikanischen Künstlers Walter De Maria.

Die lange geplante Sanierung des Türkentors kann endlich beginnen. In dieser Woche starten die vom Architekten Matthias Sauerbruch geleiteten Bauarbeiten am denkmalgeschützten Eingangsgebäude zur ehemaligen Türkenkaserne. Der Abschluss der Sanierung ist für Herbst 2009 geplant. Das klassizistische Gebäude und das Raumkunstwerk von Walter De Maria formen dann gemeinsam einen einzigartigen Ort der Kontemplation an der Schnittstelle zwischen den Pinakotheken und dem Museum Brandhorst.

Das Werk Walter De Marias bildet zusammen mit seinem 1989/90 entstandenen, monumentalen „Monument to the Bicentennial of the French Revolution 1789-1989“ im Innenhof der Assemblée Nationale in Paris sowie seinen 2000 und 2004 auf Naoshima Island in Japan entstandenen, ebenfalls raumbezogenen Arbeiten „Known/Unknown“ und „Time/Timeless/No Time“ Höhepunkt und Abschluss einer Werkgruppe, die Wechselwirkungen zwischen der perfektsten geometrischen Form, einer Kugel, und dem umgebenden Raum zum Thema hat.

Auf Initiative der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen begannen 2001 Gespräche mit Walter De Maria über die Verwirklichung der derzeit entstehenden Arbeit in München. Der plastische Kern von Walter De Marias Werk wurde von der Sammlung Brandhorst erworben. Seine vom Künstler geplante Einbindung im Raum wurde erst durch die Zusage einer Spende in Höhe von 780.000 Euro durch die Stiftung Pinakothek der Moderne für die Baumaßnahmen am Türkentor ermöglicht. Mit dem Türkentor wird München dank der Privatinitiative von Bürgern, die sich gemeinsam für die Kultur in München einsetzen, um ein weiteres bedeutendes Werk zeitgenössischer Kunst reicher.



STIFTUNG PINAKOTHEK DER MODERNE

Über die Stiftung Pinakothek der Moderne

Die 1994 gegründete Stiftung Pinakothek der Moderne ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 26 Millionen DM ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne. Heute unterstützt die Stiftung, die über den Einsatz ihrer Mittel selbst bestimmen kann, die Sammlungen der Pinakothek der Moderne bei ihrer Arbeit und bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Pressekontakt:

Dr. Andrea Lukas
Stiftung Pinakothek der Moderne
Ainmillerstr. 11
D-80801 München
Fon 089-335150
Fax 089-335168
info@stipimo.de
www.stipimo.de